

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

<b>Studiengang an der EUF</b>
B.A. Bildungswissenschaften
<b>Fächerkombination (falls BABW)</b>
Sonderpädagogik (L und GE) und Deutsch
<b>Gastland</b>
Ungarn
<b>Gasthochschule</b>
ELTE
<b>Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)</b>
WiSe 2018/2019
<b>Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)</b>
5 Monate
<b>Vorbereitung</b>
<p>Meine Vorbereitung begann zunächst einmal mit der Frage, in welchem Land ich mir mein Auslandssemester gut vorstellen kann. Skandinavien war für mich sofort raus und meine Überlegungen gingen eher Richtung Osteuropa. Ich war noch nie in Osteuropa, habe aber schon viele tolle Berichte gehört. Meine Wahl fiel letztendlich auf Ungarn, den mit meiner Fächerkombination (und der neuen PO in SoPä) gestaltete es sich nicht so leicht ein passendes Land zu finden.</p> <p>An der ELTE in Budapest waren die Informationen gut und schnell zu finden und ich habe einige passende Kurse gefunden. Zu den Vorbereitungen gehörte die Teilnahme an einem Englischtest an der EUF, welchen ich mit B bestehen musste. Ich kann hier nur empfehlen möglichst früh den Test zu machen.</p> <p>Nach meiner Zusage für ein Auslandssemester in Budapest ging es los die ganzen Dokumente zu sichten und die to-do Listen abzuarbeiten. Ich würde empfehlen, dass sobald die Zusage vorliegt, ihr mit der Wohnungssuche beginnt. Budapest ist voll mit Internationales und alle suchen eine Wohnung. Der Wohnungsmarkt ist groß, aber die Nachfrage ist noch größer. Ich habe meine Wohnung auf der deutschen Seite von „WG-GESUCHT“ gefunden. Mit dem Vermieter habe ich über E-Mail Kontakt aufgenommen, allerdings habe ich auch oft gleich bei den unten angegebenen Nummern angerufen, weil ein E-Mail Verkehr mehr Zeit in Anspruch nahm und die Wohnung dann schon wieder weg war. Es gibt auch einige Facebook Gruppen, in denen vorherige Erasmus Studenten ihre Zimmer anbieten. Als Wohnbezirk kann ich den Bezirk 6 und 7 sehr empfehlen. Ich würde</p>

darauf achten, dass die Tram 4 und 6 in der Nähe fährt. Das sind die einzigen Straßenbahnen, welche auch nachts noch regelmäßig fahren (sehr praktisch). Außerdem ist es auch nicht schlecht in der Nähe einer Haltestelle von der Metro 3 (blau) zu wohnen. Diese fährt zu der Fakultät für Sonderpädagogik und zum Flughafen. Die Preisklassen für ein Zimmer in Budapest sind teilweise sehr unterschiedlich. Allgemein kann ich aber sagen, dass Erasmus Studenten immer mehr bezahlen, als Leute die länger vorort leben/wohnen, da der Aufenthalt mit Erasmus zeitlich meist auf fünf Monate begrenzt ist. Ich habe für mein 18 qm<sup>2</sup> an der Terez körút 320€ bezahlt, was etwas mehr Miete als hier in Flensburg war, aber für eine Großstadt voll okay ist. Mein Vermieter war ein Deutscher, was die Kommunikation deutlich erleichterte.

Zu meiner weiteren Vorbereitung gehörte außerdem die Beantragung einer Kreditkarte. In Ungarn wird mit Forint (HUF) bezahlt. 1€ entspricht ca. 320 HUF. In fast allen Café's, Restaurants und Shops war das bezahlen mit Kreditkarte möglich, aber eben nicht überall. Außerdem habe ich die Kreditkarte auch für meine Reisen in Osteuropa immer gut gebrauchen können.

Desweiteren habe ich mich um eine Auslandskrankenversicherung für meinen Aufenthalt gekümmert und habe meine Kurse zusammengestellt und überlegt, welche vergleichbar sind mit den Kursen in Ungarn und wo eine Anerkennung möglich sein kann. In Sonderpädagogik war dies nicht ganz leicht. Den Einführungskurs in die Sonderpädagogik an der ELTE konnte ich mir letztendlich für einen Kurs in GE anrechnen lassen, alle anderen Kurse habe ich frei nach meinem Interesse studiert. Dort gab es einige Kurse, die Themen angeboten haben, die wir hier an der EUF leider gar nicht behandeln und die ich aus diesem Grund dann gewählt habe.

Wichtig ist es außerdem die Gültigkeit des Personalausweises zu überprüfen. Nach Bosnien-Herzegowina und Montenegro muss der Pass bei Einreise nämlich noch mindestens sechs Monate gültig sein! Deswegen den Pass und die Einreisevorschriften der Länder vorher unbedingt kontrollieren.

### **Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)**

Ich war an der Faculty of Primary and Pre-school Education eingeschrieben. Ich hatte dort Kurse, aber auch an der Bárczi Gustáv Faculty of Special Education.

Absprachen zwischen den Fakultäten gab es leider nicht. Dies führte für mich gleich in der ersten Woche zu einem Problem, da beide Welcome Treffen für den gleichen Tag und die gleiche Uhrzeit angesetzt waren. In Absprache mit meiner Koordinatorin habe ich mich für das Treffen bei Special Needs entschieden. Dadurch, dass ich an beiden Fakultäten war, hatte ich auch das Problem, dass sich einige meiner Kurse überschneiden haben. Letztendlich hat es aber bei all meinen Kursen irgendwie gepasst und die Dozenten waren alle sehr hilfsbereit und bemüht, damit man den Kurs besuchen konnte.

Meine Vorlesungszeit hat Anfang September begonnen und ging bis eine Woche vor Weihnachten. An der Faculty of Special Education hatte ich drei Wochen erst eine Einführungsveranstaltung zu verschiedenen Themen und auch an der Faculty of Primary and Pre-school Education hatte ich die ersten zwei Wochen Blockveranstaltungen bevor die wöchentlichen Kurse gestartet sind. Meine Kurse waren auf Englisch und Deutsch. Auch wenn ich nicht alle Vokabeln verstanden habe, konnte man den Ausführungen gut folgen. Die deutschen Kurse habe ich zusammen mit Ungarn besucht. Diese Kurse haben sehr viel Spaß gemacht und waren gerade deswegen interessant, weil man so die

deutsche Sprache von einer anderen Seite kennen gelernt hat und gemerkt hat, wie schwierig es ist diese zu lernen.

Das Kursangebot war vorher auf der Internetseite veröffentlicht, trotzdem hat sich noch einiges geändert. Kurse wurden gestrichen und neue sind hinzugekommen. Trotzdem habe ich passende Kurse gefunden, welche ich mir gut anerkennen lassen konnte.

Die Prüfungsform war an der Faculty of Special Education immer ein Referat von ca. fünf Minuten und manchmal noch ein Essay von einer Seite. An der Faculty of Primary and Pre-school Education hatte ich Klausuren und ebenfalls Referate.

### **Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)**

Mein Leben in Budapest war wunderbar! Eine tolle Stadt, mit wunderschönen Gebäuden, tollen Cafés (ich habe noch nie so viel Zeit in Cafés verbracht, wie in diesem Semester) und unzähligen Möglichkeiten.

Meine Wohnung lag an einer der größten Straßen und natürlich musste ich mich erstmal an die Lautstärke gewöhnen, an die vielen Menschen und die öffentlichen Verkehrsmittel und an die diese Stadt, in der zu jeder Tages- und Nachtzeit etwas los war. In Budapest wurde es nie langweilig, es gab immer etwas zu entdecken und die ersten drei Monate habe ich morgens das Haus verlassen und bin spätabends oder nachts erst wieder gekommen. Feiern gehen konnte man in Budapest auch sehr gut. Es gibt unzählige Clubs und ganz tolle, individuelle, kleine Bars. Das Einkaufen von Lebensmitteln ist etwas teurer als in Deutschland. Deswegen haben wir oft als Gruppe zusammen gekocht oder waren auch oft essen, da Restaurants im Schnitt (und teilweise deutlich) günstiger sind, als in Deutschland. Läden wie DM, Rossmann, Aldi und Lidl gab es überall zu finden. Meine Freizeit habe ich oft gemeinsam mit den anderen Erasmus Studenten verbracht. Wir haben die unterschiedlichen Viertel erkundet, waren auf der Buda Seite, haben unsere Reisen geplant, waren in Museen, haben Second-Hand Touren gemacht oder saßen zum quatschen in Cafés.

Das Wetter in Budapest war fast perfekt! Die ersten zwei Monate (September, Oktober) war fast ausschließlich jeden Tag Sonne und meist waren es um die 25 Grad. Wir hatten fast immer einen blauen Himmel und insgesamt hatte ich nur zehn Regentage. Im Dezember wurde es deutlich kälter (-5 Grad) und es hat öfters geschneit.

Ungarn ist ein recht günstiges Land, die Lebenshaltungskosten sind nicht hoch. Trotzdem ist Budapest im Vergleich zu anderen ungarischen Städten eine eher teurere Stadt, was wohl an den vielen Internationales und dem Tourismus liegt. Im Vergleich zu deutschen Großstädten aber immer noch günstig. Mit meiner Miete von 320€ war ich so im Durchschnitt. Ich hatte aber auch einige Freunde die weniger (z.B. 170€) oder auch bis 400€ bezahlt haben. Lebensmittel sind teurer. Bars, Restaurants und Cafés sind recht günstig. Das Semesterticket kostet im Monat ca. 10€ und damit können alle öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden. Im Monat habe ich immer noch ca. 350-500€ ausgegeben, wobei dies stark geschwankt hat.

Reisen mit der Bahn ist in Ungarn sehr, sehr günstig und kann ich nur empfehlen um andere ungarische Städte zu besuchen.

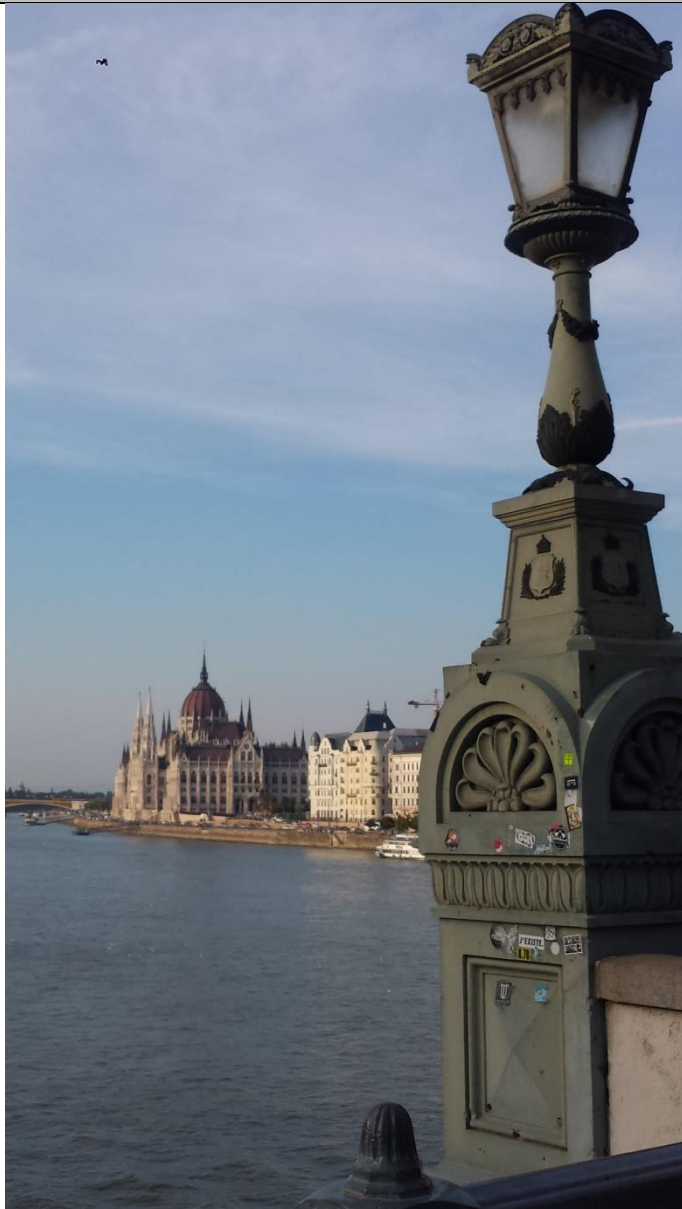
## **Praktische Tipps/Fazit**

**ALLES MITNEHMEN WAS GEHT !!!**

Erasmus ist in Budapest stark vertreten. Es gibt eine riesengroße Erasmusgemeinschaft und Angebote für Erasmus Studierende häufen sich. Es gibt drei große Organisationen, welchen man beitreten konnte, die spezielle Partys, Reisen, Trips und Aktionen planen. Am Anfang wurde ich ziemlich "erschlagen" von all diesen Möglichkeiten, aber ich kann nur empfehlen alles mitzumachen, was angeboten wird, offen zu sein und das Ganze auf sich zukommen zu lassen. Ein Auslandssemester in Budapest ist toll, wunderbar und bietet unzählige Möglichkeiten.

Ungarn hat geographisch gesehen eine sehr gute Lage und es bietet sich an von Budapest viele Reisen zu machen. In meiner Zeit dort war ich in Bratislava (Slowakei), in Ljubljana und am Lake Bled (Slowenien), in Kotor und Budva (Montenegro), in Mostar und Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) und in Zagreb (Kroatien). Außerdem noch in den ungarischen Städten Eger, Esztergom, Pécs, Szentendre und Győr.

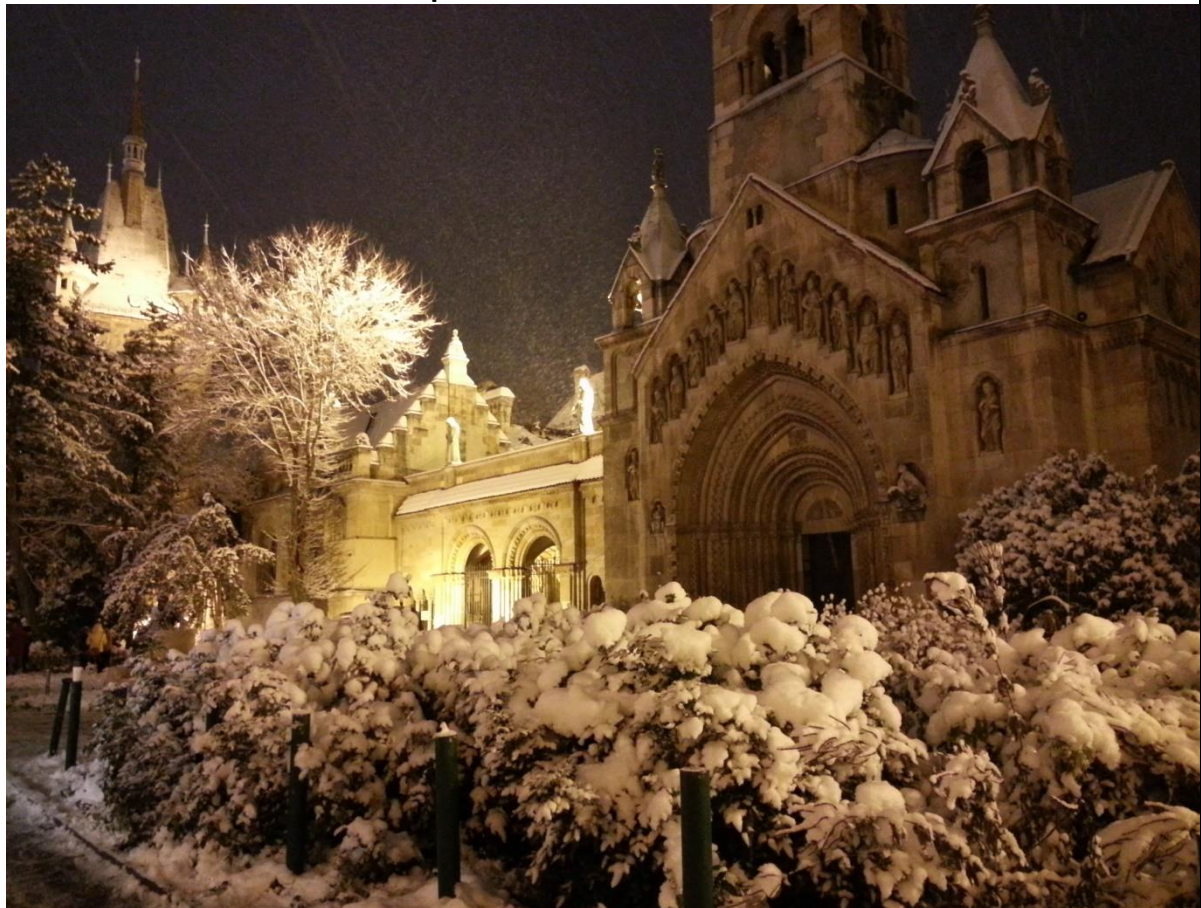
**Fotos** Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja  Nein



**Blick von der Brücke auf das Parlament**



**Eine von vielen Brücken in Budapest mit einem schönen Blick auf die Donau.**



**Budapest im Winter. Gleich daneben gab es eine sehr große Schlittschuhbahn.**



**Oben bei der Citadelle. Ein toller Blick über Budapest!**



**Die Buda Hills sind vom Zentrum ca. eine Stunde entfernt. Dort ist es super grün, man kann viel Spazieren gehen und kleine Wanderungen unternehmen.**

